

FÜR KLIMA & BIODIVERSITÄT

Clean Fleet motiviert Unternehmen, ihre Fahrzeugflotte CO₂-arm auszurichten. Das Programm vergibt die Silber-, Gold- oder Platinauszeichnung – je nach Absenkpfad der mitwirkenden Firma.

Die Schweiz soll gemäss Klimastrategie des Bundesrats bis Mitte des Jahrhunderts klimaneutral sein, also ab 2050 nicht mehr Treibhausgase ausstossen, als natürliche und technische Speicher aufnehmen können (Netto-Null Emissionen). Im Bereich der Treibstoffe besteht nach wie vor grosser Handlungsbedarf, um dieses Ziel zu erreichen.

Während das CO₂-Gesetz auf Seiten der Autoimporteure und Hersteller den Mittelwert des CO₂-Ausstosses pro Kilometer für neu in Verkehr gesetzte Fahrzeuge definiert, setzt Clean Fleet direkt bei den Fahrzeugnutzern und ihrem freiwilligen Engagement an. «Wir motivieren Unternehmen dazu, bei der Neuanschaffung eines Firmenfahrzeugs umweltfreundliche Antriebsmodelle zu wählen,» fasst Kurt Egli, Geschäftsführer von Clean Fleet das Ziel des Programms zusammen und ergänzt, dass die Firmen damit nicht nur einen vorbildlichen Beitrag an den Klimaschutz leisten, sondern gleichzeitig Kosten sparen können.

Silber-, Gold- oder Platinflotte

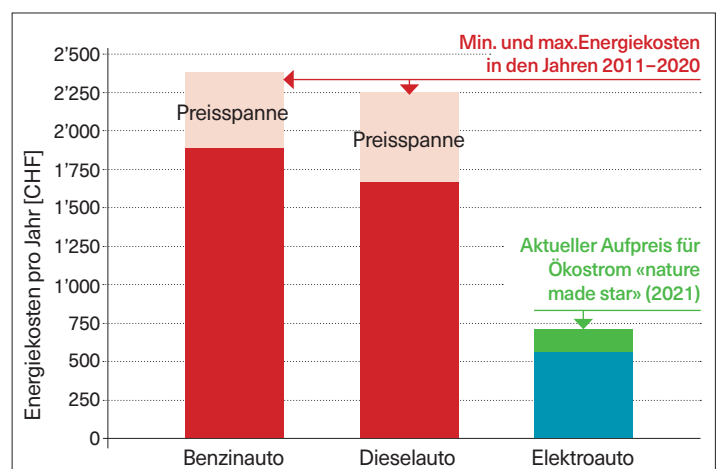
Die Unternehmen wählen bei Clean Fleet einen Absenkpfad für ihre Personenwagen (PW). Zur Wahl stehen Silber, Gold oder Platin. Damit legen sie fest, welches CO₂-Ziel sie für ihre Neuwagen in den nächsten Jahren erreichen wollen. Alle drei Pfade liegen unter den gesetzlich festgelegten CO₂-Zielwerten für PW in der Schweiz (Referenzpfad). Die Firmen unterzeichnen eine Erklärung, die das Reduktionsziel festhält und erhalten die entsprechende Auszeichnung «Clean Fleet Flotte» Silber, Gold oder Platin.

Herzstück des Programms bildet das neu entwickelte Online-Tool. Basierend auf der Fahrzeug-Stammnummer lassen sich darin die PW-Neueinkäufe erfassen und die durchschnittlichen CO₂-Emissionen berechnen. So kann das Unternehmen seinen jährlichen CO₂-Wert mit dem gewählten Absenkpfad vergleichen.

Klima schützen – Biodiversität fördern

Das Programm ist technologieneutral und berücksichtigt unter anderem bivalente Gasfahrzeuge mit dem CO₂-Wert von Erdgas zu Biogas im Verhältnis von 80:20, Plug-in-Hybride und rein elektrische betriebene PW. Clean Fleet verlangt, dass Unternehmen für Elektrofahrzeuge «naturemade star» zertifizierten Ökostrom beziehen. «Beim naturemade star Strom fliesst mit jeder verkauften Kilowattstunde ein Beitrag in Naturschutzprojekte, so dass wir den Klimaschutz mit der Förderung der Biodiversität verbinden,» betont Egli den Zusatznutzen der Mitwirkung bei Clean Fleet. Zudem ist Klimaschutz per se biodiversitätserhaltend, denn verändert sich das Klima, werden zahlreiche bei uns heimische Arten und Pflanzen aussterben. ■

Clean Fleet ist breit abgestützt und wird von Organisationen und der öffentlichen Hand mitgetragen. Auch der Kanton Thurgau fördert das Programm: cleanfleet.ch



Energiekostenvergleich: Elektroautos verursachen im Vergleich zu Autos mit fossilen Antrieben weniger Energiekosten pro Jahr. Der Aufpreis für zertifizierten Ökostrom entspricht einem Bruchteil der Energiekosten-Schwankungen von Benzin- und Dieselautos (Illustration: Clean Fleet, Quelle Daten: Shell, Repower).

IMPULSE FÜR DIE HEIZUNG

Die Impulsberatung «erneuerbar heizen» hat sich bei Einfamilienhäusern als überaus erfolgreich bewiesen. Seit Mitte Jahr gibt es das Beratungsangebot auch für Mehrfamilienhäuser.

Das Programm «erneuerbar heizen» trägt seit Anfang 2020 dazu bei, den CO₂-Ausstoss im Gebäudebereich zu senken. Es setzt sich aus einer Informationskampagne sowie der Impulsberatung zusammen und zeigt auf, dass der Ersatz einer fossilen Heizung durch ein System mit einheimischen, erneuerbaren Energien wirksam und wirtschaftlich ist.

Ein Heizungersatz steht alle 10 bis 15 Jahre an und bildet für die Hauseigentümerschaft eine Herausforderung – vor allem, weil es gilt, die vielleicht einmalige Chance zu nutzen, um auf ein Heizsystem mit erneuerbaren Energien umzusteigen, den CO₂-Ausstoss zu senken und das Gebäude zukunftstauglich zu machen. Dabei sind gesetzliche Rahmenbedingungen, bauliche Gegebenheiten und langfristige Auswirkungen auf die Energiekosten zu beachten. Die Impulsberatung entspricht deshalb einem Bedürfnis. Seit ihrer Lancierung für Einfamilienhäuser haben rund 320 Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer im Kanton Thurgau die Möglichkeit genutzt, sich beim Heizungersatz von einer Impulsberaterin oder einem Impulsberater professionell begleiten zu lassen.

Wichtiger Aspekt: die Wirtschaftlichkeit

Mitte 2021 erfolgte die Ergänzung des Angebots um die Beratung für Mehrfamilienhäuser mit mehr als sechs Wohneinheiten. Auch dafür stehen Impulsberaterinnen und Impulsberater zur Verfügung (vgl. Kasten). Auf der Basis



von Erstabklärungen, Begehungen und Berechnungen informieren sie die Hauseigentümerschaft in einem Beratungsgespräch über die möglichen Heizvarianten. Ein wichtiger Punkt bildet dabei der Heizkostenvergleich. Dieser zeigt, unter Berücksichtigung spezifischer Bedingungen der Liegenschaft, der Fördergelder sowie der Investitions- und Betriebskosten, auf: Erneuerbare Heizsysteme sind über die ganze Lebensdauer betrachtet meist kostengünstiger als eine Öl- oder Erdgasheizung.

Gerüstet für den Heizungersatz

Im Beratungsgespräch erfährt die Hauseigentümerschaft ausserdem, ob weitere Abklärungen, wie die detaillierte energetische Prüfung der Liegenschaft (GEAK Plus), sinnvoll sind. Ebenso lernt sie die Schritte für das optimale Vorgehen beim Heizungersatz kennen und ist gerüstet, um Offerten für das neue, moderne Heizsystem einzuholen. ■
Weitere Informationen zur Beratung und zur Förderung: energie.tg.ch

Impressum Thurgauer Einlage der Energiepraxis

Kanton Thurgau, Abteilung Energie, 8510 Frauenfeld
Tel. 058 345 54 80, energie@tg.ch, www.energie.tg.ch
Gaby Roost, Nova Energie, 8370 Sirnach
gaby.roost@novaenergie.ch

«erneuerbar heizen»: bedürfnisgerechte Impulsberatung

Das Programm «erneuerbarheizen.ch» ist breit abgestützt. Träger sind das Bundesamt für Energie mit seinem Programm EnergieSchweiz, alle Kantone sowie viele Branchenverbände. Diese partnerschaftliche Herangehensweise stellt die Professionalität der Beratung und eine bedürfnisgerechte Umsetzung sicher. Sie setzt durch die Begleitung beim anstehenden Heizungersatz dort an, wo Handlungsbedarf bei Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern besteht.

Dank der finanziellen Unterstützung von Bund und Kanton kostet die Impulsberatung im Wert von 350 Franken für Kundinnen und Kunden nur 100 Franken. Bei Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem innerhalb von 3 Jahren wird dieser Betrag vom Kanton rückerstattet.

Die Beratung «erneuerbar heizen» für grosse Mehrfamilienhäuser ist aufwändiger und beläuft sich je nach Gebäude auf 1500 bis 2000 Franken. Bund und Kanton unterstützen dieses Angebot mit einem Beitrag in Höhe von 800 Franken, aber maximal 60% der Beratungskosten.

Im Kanton Thurgau bieten unter anderem die öffentlichen, neutralen Energieberatungsstellen die Impulsberatung an: etteam-tg.ch